

Bank für Kirche und Caritas eG · Postfach 1460 · 33044 Paderborn

An das  
„Bayernplan20“ Team

15. September 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir würden als nachhaltig orientierte katholische Kirchenbank gern an der „Bayernplan-Initiative“ teilnehmen. Da wir schon lange nicht mehr in fossile Energien investieren und seit 20 Jahren das Thema „Nachhaltige Geldanlagen“ aktiv betreiben, sind wir überzeugt, dass wir Ihre sehr strengen Anforderungen erfüllen können.

Dieses Schreiben orientiert sich an Ihrem Fragebogen und beantwortet zunächst Ihre Fragen zu den klassischen Nachhaltigkeitsbereichen Environment, Social, Governance.

### **1. Governance – Welche Möglichkeiten haben Ihre Mitarbeiter zur Mitbestimmung**

Es gibt eine Mitarbeitervertretung, die alle 5 Jahre neu gewählt wird und sich für die Mitarbeiterbelange einsetzt. Mittel hierfür sind regelmäßige halbjährliche Gespräche zwischen dem Vorstand und der MAV.

### **2. Social – Besteht bei Ihnen Tarifbindung?**

Ja. Als Genossenschaftsbank sind wir dem Arbeitgeberverband der Volks- und Raiffeisenbanken (AVR) angeschlossen und setzen die dort vereinbarten Tarifverträge zu 100 % um. Dazu gehören eine leistungsgerechte Bezahlung und ein tarifliches 13. Monatsgehalt. Zusätzlich zahlen wir als freiwilliges Weihnachtsgeld eine Vergütung, die sich an der Leistung der Mitarbeiter orientiert.

### **3. Environment – Welche Maßnahmen verfolgen Sie im Bereich „Nachhaltigkeit/Klimaschutz“?**

Seit über 20 Jahren verfolgen wir aktiv das Ziel der Nachhaltigkeit. Als kleiner Dienstleistungsbetrieb mit 130 Mitarbeitern sind wir kein nennenswerter Verbraucher von natürlichen Ressourcen. Wir haben uns deshalb vor 20 Jahren darauf konzentriert, bei unseren Geldanlagen nicht mehr in Unternehmen und Staaten zu investieren, die unsere Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen.

2019 haben wir beschlossen, unseren Bankbetrieb klimaneutral zu gestalten. Wir haben deshalb eine Klimabilanz erstellt und ermittelt, dass wir direkt und indirekt (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) für die Emission von 302 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr 2019 verantwortlich waren. Diese Emissionen haben wir auf dem Wege der Klimakollekte kompensiert. Ziel ist aber, sukzessive die Emissionen zurückzuführen.

Als Anlage machen wir einige Anmerkungen zu Ihrem detaillierten Fragebogen, soweit dies für unser Haus zutrifft.

Mit freundlichen Grüßen



## Anhang:

Weitere mögliche Kriterien, die zur Beurteilung von Transformationsbereitschaft helfen können

### 1. 0 Unternehmensprofil

#### 1.1 Welche Unternehmensform haben Sie?

Wir sind eine Genossenschaft und gehören unseren 1.349 Mitgliedern. Dies sind vor allem Einrichtungen aus dem Bereich der katholischen Kirche. Ende 2019 hatten wir 618 Kirchengemeinden, die bei uns Mitglied waren, 347 kirchlich-caritative Einrichtungen (z. B. Caritasverbände) und 384 Privatpersonen (überwiegend Priester).

#### 1.2 Wie transparent ist die Firmeneigentümerschaft? Gibt es anonyme Anteilseigner und Investoren, womöglich auch Steueroasen?

Die Mitgliederliste unserer Genossenschaft ist nicht öffentlich. Insofern gibt es faktisch „anonyme „Anteilseigner“. Tatsächlich haben wir nur Mitglieder aus Deutschland und keinerlei Anteilseigner aus Steueroasen.

#### 1.3 Gibt es bei Ihnen paritätische Mitbestimmung im Aufsichtsrat?

Nein. Hier sind wir an die Gesetze in Deutschland gebunden, die Mitbestimmung im Aufsichtsrat in Unternehmen mit unter 500 Mitarbeitern nicht vorsehen.

#### 1.4 Gibt es einen Betriebsrat/Mitarbeitervertretung?

Wir haben eine aktive Mitarbeitervertretung, die die Interessen der Mitarbeiter vertritt. Gewerkschaften hätten Zugang, aber bisher haben wir keinen Kontakt zu Gewerkschaften gehabt.

#### 1.5 Wie ist das Verhältnis von Männern und Frauen in Führungspositionen?

Wir haben im Vorstand der Genossenschaft zwei Männer. Auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes haben wir acht Männer und zwei Frauen in Führungspositionen.

#### 1.6 Haben Sie sich öffentlich und überprüfbar verpflichtet, in Ihrem Unternehmen höhere soziale und ökologische Standards als gesetzlich vorgeschrieben einzuhalten?

Unsere Nachhaltigkeitskriterien bei unseren Eigenanlagen werden in unserem Geschäftsbericht gegenüber unseren Mitgliedern und Eigentümern öffentlich kommuniziert. Ob wir unsere eigenen Kriterien einhalten, lassen wir einmal im Jahr vom „ECO Reporter“ überprüfen. Diese Institution verleiht das Siegel „Nachhaltige Bank“.

## 1.7 Bevorzugen Sie Produktion in, und Zulieferer aus, der Region?

Für unseren Bürobetrieb benötigen wir relativ wenig Zulieferer. Zentraler Zulieferer ist unser Rechenzentrum, das im genossenschaftlichen Finanzverbund in Münster und Karlsruhe ihren Sitz hat.

Unseren Strombezug haben wir seit vielen Jahren zu 100 % auf Ökostrom umgestellt. Ab 2021 verbrauchen wir Biogas in unserer Heizungsanlage.

## 1.8 Bei Banken: Mit welchen policies und Produkten fördern Sie die soziale und ökologische Transformation?

Seit über 15 Jahren haben wir einen expliziten Nachhaltigkeitsfilter für unsere Eigenanlagen und investieren nicht in Unternehmen und Staaten und Finanzinstrumente, die unseren Kriterien nach nachhaltigen Geldanlagen nicht genügen. Unsere Ausschlusskriterien sind öffentlich auf unserer Webseite abrufbar und diesem Brief als Anlage beigefügt.

Da wir praktisch stellvertretend für unsere Kunden Nachhaltigkeitskriterien bei der Geldanlage beachten, bewerten wir unsere Bankprodukte auf der Einlagenseite grundsätzlich als nachhaltig.

## 2. Soziale Aspekte

### 2.1 Besteht bei Ihnen Tarifbindung?

Ja. Wir vergüten nach dem Banktarif für Genossenschaftsbanken.

### 2.2 Zahlen Sie gleiches Geld für gleiche Arbeit bei vergleichbaren Qualifikationen?

Ja.

### 2.3 Bilden Sie auch aus? Auch Migranten?

Ja. Wir bilden aus, wobei es seit Jahren immer schwieriger wird, genügend qualifizierte Auszubildende bzw. duale Studenten für unser Haus zu gewinnen. Wir haben keine Vorbehalte gegenüber Migranten.

### 2.4 Gibt es Outsourcing und Subunternehmensketten?

Ja, wir sourcen Teile unserer Dienstleistung an Unternehmen des genossenschaftlichen Finanzverbundes aus. Da es sich hier überall um gut aufgestellte Unternehmen in

Deutschland handelt, gehen wir davon aus, dass die sozialen und ökologischen Standards in Deutschland gewährleistet und umgesetzt werden.

## 2.5 Was halten Sie in diesem Zusammenhang vom Lieferkettengesetz? Erfüllen Sie die dort geforderten Standards bereits ganz oder in Teilen?

Wir begrüßen das Lieferkettengesetz. Für uns selbst wird dies aber nicht zutreffen, da wir keinerlei Lieferketten in kritischen Bereichen und Ländern haben.

## 3. Ökologische Aspekte

### 3.1 Gibt es einen verbindlichen Beschluss zum endgültigen Ausstieg aus fossiler Energie (Divestment), verbunden mit dem Beschluss zum Bezug von Energie ausschließlich aus regenerativen Quellen?

Bereits kurz nach der Veröffentlichung der päpstlichen Enzyklika „Laudato Si“ im Jahr 2015 haben wir unseren Ausschlussfilter erweitert. Wir investieren nicht in folgende Unternehmen:

- Förderung von Kraftwerkskohle
- Stromproduktion aus Kohlekraftwerken
- Unkonventionelle Öl- und Gasförderungen
- Stromproduktion aus Öl
- Öl- und Gasförderung in der Arktis
- Ölreserven ab 1000 MMBOE

Darüber hinaus beziehen wir Strom und Gas (ab 2021) ausschließlich aus regenerativen Quellen.

Ergänzend produzieren wir eigenen Solarstrom auf dem Dach unseres Gebäudes.

Darüber hinaus haben wir in den letzten Jahren sukzessive in regenerative Wind- und Solaranlagen investiert. Diese überwiegend in Deutschland gelegenen Anlagen haben im Jahr 2015 gut 300 Tsd. Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart, gemessen an dem durchschnittlichen Stromproduktionsmix in Deutschland.

### 3.2 Haben Sie sich öffentlich verpflichtet, klimaneutral zu werden? Wenn ja, bis wann?

Mit unserer im Jahr 2019 verabschiedeten Klimastrategie haben wir uns verpflichtet, ab 2019 klimaneutral zu werden. Im Jahr 2019 waren wir für 302 Tonnen CO<sub>2</sub> direkte und

indirekte Emissionen verantwortlich. Unser Ziel ist es, diese Emissionen sukzessive zurückzuführen.

### 3.3 Kompensieren Sie Ihren CO2-Verbrauch? Wenn ja, bei wem bzw. über wen?

Wir kompensieren unseren CO2-Verbrauch über die kirchliche Organisation „Klima-Kollekte“.

### 3.4 Inwieweit trifft das Konzept der Cradle-to Cradle Produktion/Produkte auf Sie zu? Achten Sie auf Reparierbarkeit /Recyclebarkeit Ihrer Produkte und Verpackungen?

Trifft nicht zu.

### 3.5 Gibt es bei Ihnen verpackungsarme interne Beschaffung/Produktion?

Wir arbeiten an einer internen Richtlinie für die Beschaffung, die dadurch ökologischer, nachhaltiger und regionaler ausgerichtet werden soll. Wir rechnen für das Jahr 2021 mit einer Verabschiedung unserer, sich in Arbeit befindlichen Richtlinie.

### 3.6 Bevorzugen Sie bei längerem Transport von Rohstoffen und Produkten die Schiene?

Trifft nicht zu.

### 3.7 Unterstützen/begünstigen Sie Arbeitnehmende, die sich ökologisch fortbewegen?

Wir nehmen an der Initiative „Jobrad“ teil.

Darüber hinaus stellen wir unseren Mitarbeitern für deren E-Bikes sichere Abstellplätze in der Nähe unseres Bankgebäudes zur Verfügung.

Mitarbeiter, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen, können günstige „Jobtickets“ kaufen.

### 3.8 Beziehen/Verarbeiten Sie Produkte mit Gentechnik?

Trifft nicht zu.

## 4. Bilanzierung/Reporting

### 4.1 Fertigen Sie eine Gemeinwohlbilanz an?

Nein, auf unsere Nachhaltigkeitsinitiative weisen wir in unserem jährlichen Geschäftsbericht hin. Weitere Berichte darüber hinaus erstellen wir nicht.

### 4.2 Erstellen Sie ein Nachhaltigkeitsbericht?

Siehe 4.1

### 4.3 Wie detailliert ist Ihre Klimabilanz in Scope 1,2 und 3?

Wir erfassen, soweit möglich, unsere direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen nach den Standards Scope 1, 2 und 3.

Scope 1 und Scope 2 erfassen wir vollzählig. Bei Scope 3 gibt es teilweise noch Lücken, da unsere Geschäftspartner noch keine Klimabilanzen erstellen. Wir gehen aber davon aus, in den nächsten Jahren sukzessive die Lücken zu schließen.

### 4.4 Wie transparent sind Ihre Wertschöpfungs- und Lieferketten

Trifft nicht zu.

### 4.5 Wie transparent ist ihre Jahresberichterstattung, was Tätigkeiten, Einhalten von Standards und Steuerzahlung Ihrer Firma und Tochter/Beteiligungsunternehmen im Ausland betrifft?

Wir haben keinerlei Tochterunternehmen im Ausland und wir nutzen keinerlei Steuerspartentechniken. Sämtliche Unternehmenserträge werden in Deutschland versteuert, sodass unsere Steuerquote 30 % betrifft, (ca. 15 % Körperschaftssteuer und ca. 15 % Gewerbesteuer).

## 5. Mitgliedschaft

### 5.1 Sind Sie in einer der nachfolgenden Gruppen Mitglied?

- Social Entrepreneur/Sozialunternehmen
- Social business/Sozialwirtschaft?
- Gemeinwohlökonomie?
- FAIRband, Weltladen-Dachverband?
- UnternehmensGrün/EntrepreneursForFuture?

- Initiative Neues Wirtschaftswunder?

Nein, in keiner dieser Gruppen sind wir Mitglied. Wir sind Mitglied im:

- Forum nachhaltige Geldanlage
- Shareholder for Chance (Verein für Engagement)

Als katholischen Genossenschaftsbank, die auch zahlreiche Kunden in Bayern hat, sind wir sehr an der Teilnahme des „Bayernplans“ interessiert und denken, dass wir vor allem auch in der Finanzwirtschaft und den Banken mit gutem Beispiel für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit Vorbild sein können.